

GRAUBÜNDEN

Nummer 39 | Oktober 2018

PFARRREIBLATT

Fegl parochial grischun | Bollettino parrocchiale grigione



Editorial

Liebe Leserin

Lieber Leser

Im Herbst dürfen wir besonders deutlich erfahren, dass wir alles aus Gottes Hand erhalten. Auf Schritt und Tritt spüren wir in diesen Tagen, wie sehr wir durch die Natur beschenkt werden. Zahlreiche Feste unterstreichen diese herbstliche Fülle. Nicht nur Erntedankfeste, sondern auch die Alpbzüge waren ursprünglich Dankes- und Freudenfeste. Heute sind es vor allem die Touristen, die von diesen Alpbzügen mit anschliessendem Fest begeistert sind; zu Hunderten reisen sie an, um gemeinsam mit den Einheimischen zu feiern. In unserem ersten Artikel (S. 2 u. 3) lesen Sie über die schöne Tradition der Alpbzüge.

Auch die Theologische Hochschule Chur (THC) hat allen Grund zu feiern: Vor 50 Jahren ist sie als Erweiterung des bestehenden Priesterseminars entstanden, das bereits seit 1807 existiert. Anlässlich dieses Jubiläums finden vom 22. bis 26. Oktober täglich mehrere Anlässe statt, zu der alle Interessierten eingeladen sind. Über die Entstehung der THC und die Besonderheit für die Studierenden heute, lesen Sie auf den Seiten 4 und 5. Auf den Seiten 6 und 7 finden Sie einen weiteren Beitrag aus unserer Serie «die Katholische Landeskirche Graubünden stellt sich vor». Für diese Ausgabe hat sich Thomas Bergamin, Präsident der Verwaltungskommission der Katholischen Landeskirche Graubünden mit dem «Pfarreiblatt Graubünden» unterhalten. Es lohnt sich, das Interview zu lesen – ist doch meistens nicht bekannt, welche Aufgaben und Funktionen die Verwaltungskommission wahrnimmt.

Vom 3. bis 28. Oktober findet in Rom die Bischofssynode zum Thema Jugend statt. Die sogenannte Jugendsynode gab u. a. einen wichtigen Impuls für das Projekt «Jugend@Kirche», das vom Fachbereich der kirchlichen Jugendarbeit der Katholischen Landeskirche Graubünden mitgetragen wird (S. 11).

Ihnen allen wünsche ich wunderschöne Herbsttage und Gottes Segen.

Mit herzlichen Grüssen

Wally Bäbi-Rainalter

Präsidentin der Redaktionskommission



Foto: Atelier LE RIGHE

ALPBZUG: MEHR ALS EIN SPEKTAKEL

Die Tage werden kürzer und in der Höhe fällt der erste Schnee. In diesen Tagen kehren die Herden von der Alp in die heimischen Ställe im Tal zurück. Für die Rückkehr werden die Tiere prächtig geschmückt, und oft wird das Heimkommen mit einem grossen Fest gefeiert.

Herbstzeit ist Erntezeit – und eine erfolgreiche Ernte ist nicht selbstverständlich. Ihr geht viel Arbeit voraus und trotz allem Bemühen ist der Erfolg nicht gewiss. Unwetter oder ausserordentliche Naturereignisse können zu Ernteaussfällen führen, die früher leicht die gesamte Existenz bedrohten. Zur Ernte gehören nicht nur die Früchte der Bäume und der Erde, sondern auch die Milch, die während der Sommermonate auf den Alpen in anstrengender Handarbeit zu Butter und Käse verarbeitet wurde. Kehren Tier und Mensch am Ende des Sommers gesund ins Tal zurück, ist die Erleichterung und die Dankbarkeit gross. Denn seit jeher gilt: Der Alpbetrieb ist für Tier und Mensch mit Gefahren verbunden: Dichter Nebel, Gewitter, unwegsames Gelände oder ein Kälteeinbruch sind Herausforderungen, die nicht auf die leichte Schulter genommen werden dürfen. Eine wohlbehaltene Rückkehr ist ein freudiges Ereignis und ein Anlass für Dank.

Alpbzug, Alpbfahrt oder Almbetrieb – gemeint ist immer die Rückkehr von der Alp, die je nach Wetter und Beschaffenheit der Alpwiesen zwischen Mitte September bis Mitte Oktober stattfindet. Der spätsommerliche Abtrieb ist eine alte Tradition im europäischen Alpenraum. In den letzten Jahrzehnten hat er sich an vielen Orten zu einem wahren Touristenmagnet mit Volksfestcharakter entwickelt.

Die Sprache des Kopfschmucks

Die unbestrittenen «Stars» der Alpbzüge sind die Tiere. Gestriegelt und festlich herausgeputzt mit Blumen, Fahnen und Schleifen sind sie eine wahre Augenweide. Und mit ihrem lauten Glockengeläute künden sie ihr Kommen schon von weiter Ferne an. Früher trugen die Tiere jedoch nur einen Kopfschmuck, wenn sich während der Sommerzeit kein Unfall oder Tod ereignet



© Atelier LE RIGHE

hatte. Der Kopfschmuck wird in liebevoller mehr-tägiger Handarbeit angefertigt – in katholischen Familien werden auch Heiligenbilder, Kreuze und Spruchtafeln eingearbeitet. Gab es in der Familie des Bauern einen Todesfall, wird der Kopfschmuck bisweilen mit einem schwarzen Trauerflor versehen (oder der Kopfschmuck wird auch heute noch ganz weggelassen). Je nach Region werden zwei Kühe besonders geschmückt: Die Leitkuh erhält eine grosse Treichel und einen Kranz. Die Kuh, die am meisten Milch gegeben hat, erhält als Kopfschmuck ein Tännchen mit Blumen und trägt eine grosse runde Glocke mit einem verzierten Lederband. Während in Graubünden an vielen Orten die Lederbänder der Glocken und Treicheln unverziert sind, werden in anderen Regionen, wie z. B. in der Innerschweiz, alle Lederbänder mit kunstvoll gestickten Segenssprüchen verziert. Für das Aufkranzen der Kühe werden am Tag des Alpbazuges zahlreiche Helfer benötigt.

Die Bedeutung der Glocken

Seit über 5000 Jahren schmieden Menschen Glocken. In der Viehhaltung spielen sie von Asien bis Europa eine wichtige Rolle zur Auffindung der Tiere – gerade auf unübersichtlichen oder grossen Weideflächen. Besonders früher, als es keine festen Zäune oder Abgrenzungen gab, waren die Glocken eine wichtige Hilfe. Bei Nebel oder im Dunkeln lässt sich die Herde oder ein einzelnes, verlorenes Tier anhand des Geläutes finden. In gefährlichem Gelände kann das rechtzeitige Auffinden des Tieres durchaus lebensrettend sein. Ein weiterer Vorteil der Glocken: Die Tiere finden sich aufgrund des Geläutes gegenseitig.

Heute erhält die traditionelle Kuhglocke jedoch Konkurrenz durch GPS-Ortungssysteme für Tiere. Der Bauer kann dank dieser Systeme den Aufenthalt seiner Tiere minutiös verfolgen – vorausgesetzt er verfügt über Empfang. Dies mag eine erfreuliche Nachricht für all jene sein, die ihre Stimme gegen die Kuhglocken erheben. Nicht nur, weil sie sich durch das Geläut gestört fühlen. Die mittlerweile berühmte ETH-Studie von 2014 hat ergeben, dass das Geläut das Gehör der Tiere schädigen könne und die Liege- und Fressdauer verkürze, was auf Stress zurückgeführt werden könnte (journals.plos.org/plosone). Die Studie



wurde jedoch mit den sogenannten Elfpfündern gemacht, also mit 5,5 Kilogramm schweren Glocken, die von den Tieren allerhöchstens dreimal im Jahr getragen werden (Alpaufzug, Alpbazug und auf dem Weg zur Viehschau). Auf der Weide tragen die Tiere lediglich Weideschellen, die meist um fünfhundert Gramm schwer und entsprechend leiser sind. Die grossen Glocken tragen die meisten Tiere zu diesen besonderen Anlässen mit Stolz und Freude, wie zahllose Bauern versichern. Ob die Herden nun mit GPS-Ortungssystemen ausgestattet sind oder mit den klassischen Schellen um den Hals den Sommer auf der Alp verbringen – die Dankbarkeit und Erleichterung über eine wohlbehaltene Rückkehr und über die reiche Ernte in Form von Käse und Alpbutter bleibt. Die Fülle, die Freude und die Stärkung der Gemeinschaft finden im Alpbazugsfest ihren Ausdruck – ein Fest, das Gottes Schutz lobt und die Bedeutung des Guten Hirten hervorhebt. Ob Mensch oder Tier, schlussendlich sind wir alle in Gottes Hand. (sc)

Pause in der Hochebene von Bargis: In vollem Schmuck geht es bald weiter nach Flims.

Farbenprächtiger Zug: Tiere, Hirten und Bauern kehren von der Alp zurück ins Tal.

Trychel oder Glocke?

Eine Glocke (Schelle) besteht aus gegossenem Metall. Eine Trychel (oder Treichel) besteht immer aus gehämmertem Blech und ist deshalb etwas leichter als die Glocke. Der Trychelklang ist stets etwas schepperner als der Glockenklang.

THEOLOGIE MIT WEITBLICK

Die Theologische Hochschule Chur feiert ihr 50-jähriges Bestehen. Die Bündner Kirchgemeinden und die interessierte Öffentlichkeit ist in der letzten Oktoberwoche zur Festwoche «50 Jahre Theologische Hochschule Chur» herzlich eingeladen.



Seit 50 Jahren eine Stätte des Lehrens und Lernens: Die Theologische Hochschule Chur.

Die Theologische Hochschule Chur (THC) feiert ihr 50-jähriges Bestehen (1968–2018). Für die Studierenden, Lehrenden, Ehemaligen der THC sowie für ihre Partnerinstitutionen und Förderer ist das ein schöner Grund zu feiern. Die Festwoche «50 Jahre Theologische Hochschule Chur» findet vom 22. bis 26. Oktober statt.

Die 68er-Bewegung der Kirche

Das 50-Jahr-Jubiläum der THC steht zwar nur indirekt mit den Studentenrevolten der 68er-Jahre in Beziehung, denn es wäre verfehlt zu sagen, die Kirche habe im Fokus der 68er gestanden. Aber im Grunde war das Konzil die 68er-Bewegung der Kirche, weil die katholische Kirche durch die Einberufung des Zweiten Vatikanums (1962–1965) unter Papst Johannes XXIII. manche Tendenzen der gesellschaftlichen Reformen der 68er-Jahre vorweggenommen hat. Den «Muff von 1000 Jahren» und die alten Talare hatte die katholische Kirche mit der Liturgiereform des Konzils bereits abgeschafft. Auch in der Schweizer Kirche löste das Konzil eine Aufbruchstimmung aus, die auf vielen Ebenen von der Frage geprägt war, wie die Konzilstheologie in den verschiedenen Lebensvollzügen der Kirche umgesetzt werden sollte.

Die Errichtung der THC im Februar 1968

In Chur zeigte sich diese Aufbruchstimmung sehr konkret in hohen Studierendenzahlen, die

zunächst Baumassnahmen notwendig machten: So wurde als Erweiterung des Priesterseminars St. Luzi von 1963–1965 ein Neubau mit Hochschultrakt samt Aula und Hörsälen errichtet, um den gestiegenen Anforderungen gerecht zu werden. Im Churer Lehrbetrieb vor der Gründung waren so bekannte Theologen wie der Moralthologe Prof. Franz Böckle (1953–1963) und der Dogmatiker Prof. Johannes Feiner (1938–1965) prägend. Die Gründung der THC ist eng mit den Personen von Prof. Alois Sustar und Prof. Josef Pfammater verbunden. Der gebürtige Slowene Sustar war sowohl Regens des Priesterseminars (1965–1968) als auch Professor für Moralthologie (1963–1968) und während nur vier Monaten erster Rektor der THC (1968). In seiner Amtszeit verlieh die römische Studienkongregation am 22. Februar 1968 per Dekret dem 1807 gegründeten Priesterseminar St. Luzi den Titel *Institutum superius theologicorum studiorum*. Damit wurde das Seminar in Chur zur Theologischen Hochschule erhoben, die ab dem 7. März 1968, dem Fest des hl. Thomas von Aquin, das Recht erhielt, kirchlich anerkannte Diplome auszustellen. Der Neutestamentler Josef Pfammater folgte Sustar im Juli 1968 und blieb als Gründungsrektor die prägende Gestalt des Anfangs (1968–1970).

50 Jahre Theologie mit Weitblick

Seit der Gründung der THC haben zwei Generationen von Theologinnen und Theologen ihr Studium in Chur absolviert. Sie sind heute als Priester, Pastoralassistentinnen, Pastoralassistenten und Diakone in allen Seelsorgebereichen der Deutschschweizer Bistümer tätig und prägen das Gesicht der Deutschschweizer Kirche. Alle Ehemaligen und die interessierte Öffentlichkeit werden Ende Oktober zur Jubiläumswoche nach Chur eingeladen, um zu zeigen, dass die THC auch 50 Jahre nach ihrer Gründung noch immer versucht, Theologie mit Weitblick zu betreiben.

**Prof. Chr. Cebulj,
Chur**

Alle Informationen zu den Veranstaltungen während der Festwoche «50 Jahre Theologie mit Weitblick» vom 22. bis 26. Oktober finden Sie unter www.thchur.ch

JUNGE MENSCHEN MOTIVIEREN

Seit gut fünf Jahren ist Christian Cebulj, Professor für Religionspädagogik und Katechetik, Rektor der Theologischen Hochschule (THC) Chur. Im Gespräch mit dem «Pfarreiblatt Graubünden» erzählt er aus dem Alltag der Hochschule.

Herr Professor Cebulj, in der Schweiz haben viele Theologische Ausbildungsstätten Mühe, genügend Studierende zu finden. Unterscheidet sich da die THC?

Die THC hat dieselben Herausforderungen zu meistern. In der aktuell nicht einfachen Situation, junge Menschen für kirchliche Berufe zu motivieren, ist die Nachwuchsförderung eine besonders dringliche Aufgabe. Das versuchen wir durch Infoveranstaltungen in Schulen, am Weltjugendtag, durch Tage der offenen Tür und durch persönliche Kontakte. Aber auch durch eine niveauvolle und lebensweltorientierte Theologie mit Weitblick, die auf die Zeichen der Zeit hört.

Was macht die THC besonders für Studierende?

Wir haben kürzlich drei Werte formuliert, die wir wichtig finden: «face to face», «vernetzt» und «reflektiert». Mit einem schweizweit einmaligen Pro-Kopf-Verhältnis von Dozierenden und Studierenden erfüllt die THC qualitativ höchste Ansprüche an die Vermittlung der Lehrinhalte und die Persönlichkeitsförderung der Studierenden (face to face). Durch international vernetzte Professoren/Professorinnen und Dozenten ist die THC nicht nur regional, sondern weltweit vernetzt. Die THC setzt auf Tradition und Innovation gleichermaßen. Sie scheut den Konflikt unterschiedlicher

Meinungen nicht, sondern beleuchtet als akademische Institution unterschiedliche Blickwinkel und reflektiert über Themen, die die Gesellschaft beschäftigen.

Wie wird die Hochschule finanziert?

Finanziell wird die THC von der Stiftung Priesterseminar St. Luzi getragen. Die Geldmittel dieser Stiftung stammen zum grössten Teil aus Baurechtszinsen. Seit 2003 bezahlen die kantonal-kirchlichen Körperschaften der Bistumskantone, insbesondere die Synode der katholischen Kirche im Kanton Zürich sowie der Kanton Graubünden jedes Jahr einen bedeutenden Beitrag. Dazu kommen namhafte Spenden durch die Stiftung Freunde der THC sowie das jährliche Seminaropfer im ganzen Bistum, die Studien- und Pensionsgelder der Studierenden und der Gastgruppen sowie freiwillige Spenden und Vergabungen.

Was ist Ihr Wunsch zum 50-Jahre-Jubiläum?

Im Begleitbrief zur Gründung der Hochschule 1968 schreibt der damalige Leiter der römischen Bildungskongregation, Kardinal Gabriel-Marie Garrone, am Schluss: *In aevum vivat, crescat, floreat* (Für immer soll sie leben, wachsen und blühen!). Das wünsche auch ich unserer Hochschule von Herzen. (cc/sc)



Professor Christian Cebulj, Rektor der Theologischen Hochschule Chur.



Programm:

Montag, 22. Oktober:	Dies Academicus 2018
Dienstag, 23. Oktober:	Tag der Forschung
Mittwoch, 24. Oktober:	Tag der Katechese
Donnerstag, 25. Oktober:	Tag der Zukunft
Freitag, 26. Oktober:	Tag der Ehemaligen

Weitere Infos unter: www.thchur.ch

Für die Veranstaltungen melden Sie sich bitte an unter: sekretariat@thchur.ch, +41 81 254 99 99.

«STECKT KATHOLISCHES DRIN, SOLL ES AUCH SO HEISSEN»

Die Katholische Landeskirche Graubünden nimmt zahlreiche und vielfältige Aufgaben und Funktionen wahr. Eine dieser Funktionen ist die Verwaltungskommission, die seit dem 1. Januar 2018 von Thomas M. Bergamin präsiert wird.



**Thomas M. Bergamin,
Präsident der
Verwaltungskommission
der Katholischen Lan-
deskirche Graubünden.**

Auf die Frage, was ihm besonders wichtig ist, antwortet Thomas M. Bergamin präzise und klar: «Wenn irgendwo etwas Katholisches drin steckt, soll es auch so deklariert werden.»

Gerade mit Blick auf die im Kanton Graubünden bereits erfolgten und noch zu erwartenden Steuerreduktionen juristischer Personen ist dieses Anliegen mehr als berechtigt: Die Katholische Landeskirche Graubünden bewirkt mittels ihrer Beiträge, die sie an zahlreiche Organisationen und Institutionen auszahlt, sehr viel in der Öffentlichkeit und in der Gesellschaft. Doch im Bewusstsein der Menschen ist dieses Wirken der Landeskirche oft kaum präsent.

Herr Bergamin, wie lässt sich die Verwaltungskommission beschreiben?

Die Verwaltungskommission stellt die Exekutive (Regierung) der Landeskirche dar und ist für die operative Geschäftsführung verantwortlich. Sie besteht nebst dem Präsidenten aus drei Mitgliedern und einem Vertreter des Bischöflichen Ordinariats.

Was sind die Aufgaben der Verwaltungskommission?

Als Exekutive setzt die Verwaltungskommission die Gesetze des Corpus catholicum um und sorgt für den Vollzug von Erlassen und Verordnungen. Sie bereitet u. a. Botschaften für das Corpus catholicum vor, z. B. den Baubeitrag an das Kloster Disentis und spricht Beiträge an Kirchgemeinden sowie an diverse karitative und christlich orientierte Organisationen. Die Verwaltungskommission stellt die laufende «Regierungstätigkeit» sicher und ist das Gesicht der Katholischen Landeskirche Graubünden gegen aussen.

Was sind die grössten Herausforderungen, die in Zukunft auf die Verwaltungskommission zukommen werden?

Eine grosse Herausforderung sind die Finanzen. Aufgrund der Steuerfussreduktion des Grossen Rates des Kantons Graubünden im Dezember 2016, werden wir im Budget 2018/19 eine Viertelmillion weniger Kultussteuereinnahmen haben. Aber auch die Besetzung aller Ämter innerhalb einer Kirchgemeinde ist oft nicht einfach – parallel zur Entwicklung in der Politik. Gerade wenn die Kirchgemeinde sehr klein ist, z. B. weniger als 30 Personen zählt, müssen wir darauf hinarbeiten, dass sie trotzdem funktioniert; dies kann beispielsweise mittels Fusion erreicht werden.

Des Weiteren wird sicherlich auch die bevorstehende Ernennung des neuen Bischofs Auswirkungen auf die Verwaltungskommission haben. In der Regel bringt ein solcher Wechsel Mutationen im Bischöflichen Ordinariat mit sich, und man muss sich in der Zusammenarbeit neu finden.

Was war Ihre Motivation, sich für das Amt des Präsidenten der Verwaltungskommission zur Verfügung zu stellen?

Seit ich mich erinnern kann, ist mir das kirchliche Leben wichtig. Bereits als junger Mann

(Fortsetzung auf S. 7, nach dem Agendenteil)

AGENDA IM OKTOBER

BREIL/BRIGELS



Uffeci parochial/Kath. Pfarraamt

Via Principala 41
7165 Breil/Brigels
Telefon 081 941 17 18
info@pleiv-breil.ch
www.pleiv-breil.ch

Plevon
Vacant

Gidontra pastoral
Flurina Cavegn-Tomaschett
postpastoral@pleiv-breil.ch

Patratg sin via

Cura ch'ins ei en pitgiras fa ei bein da sentir solidaritad. Il sentiment da buc esser persuls dat forza e curascha da cuntinuar nossa via. La situaziun actuala senza plevon ei tut outra ch'emperneivla e caschuna als responsabels da nossa pleiv beinenqual quitau. Denton gest en quei temps burasclus sentin nus sustegn da pliras varts ed igl ei bi da veser co la cuminonza da nossa pleiv ei buca semessa a cantun.

Aschia ha l'Uniun da giuventetgna da Dardin giavischau da preparar in survetsch divin dil Plaid, schegie ch'ei fuss stau pli sempel da surdar quei pensum ad in plevon. Ils giuvenils ein vegni accompignai dad Andrea Cathomas e Georgina Flepp, la reschia han els denton surpriu. Il survetsch divin dil

Plaid ei vegnius festivaus la dumengia, ils 02-09-2018, denton buca sco usitau a Plaun da Plaids, mobein muort la macort'aura a Dardin.

Punct central da quei survetsch divin dil Plaid ei stau il text dalla canzun «Ein Schiff, das sich Gemeinde nennt». Ei setracta dad in bastiment cul num «Cuminonza» che meina ses passagiers onn per onn atras la mar dil temps. La finamira da quei viadi ei la perpetnadad, denton smanatschan tema, miseria, prighel e desperaziun la ruta ed ils passagiers sedamondan, schebein il bastiment vegni insumma a contonscher sia destinaziun. La nav ruaussa savens el port, nua ch'ins viva pli cumadeivel perquei ch'ei regia segirtad e ruaus. Denton mo tgi che senuspescha buca dil prighel e dalla resca vegn a contonscher la finamira. Aschia realiseschan ils passagiers ch'els arrivan a lur destinaziun mo sch'els setegnan ensemen e fuorman ina cuminonza.

Sebasond sin il text da quella canzun han ils giuvenils presentau lur spetgas, lur giavischs, denton era lur temas. Buca separticipar a survetschs divins munta buca haver piars igl interess vid la religiun. Igl ei plitost certas estructuras che caschunan ad els difficultads e ch'els han breigia da capir. Alla fin dil survetsch divin proponan els als presents da s'engaschar per la cumpra dad in pli modern bastiment per ch'era els hagien plascher da puspei esser ina part da nossa cuminonza.

Igl ei stau bi dad udir directamein dad els co els sesentan en nossa cuminonza; lur plaids han fatg studegiar ed han era procurau per bunas discussiuns.

Aschia lein nus buca schar stermentar dils stempraus, mobein semetter comunablamein sin via. A tut quels che segidan sin ina moda ni l'otra che quei viadi gartegi e che tut ils passagiers sesentien bein seigi engraziu da tut cor.

*Patricia Derungs,
presidenta dil cussegl pastoral*

Survetschs divins

Mardis, ils 2 d'october

17.00 Dardin: Rusari

Mesjamna, ils 3 d'october

18.00 Andiastr: Rusari en caplutta s. Antoni

Gievgia, ils 4 d'october

17.00 Breil: Rusari
19.00 Danis: Rusari

27. dumengia ordinaria Dumengia dil s. Rusari a Danis

Dumengia, ils 7 d'october

10.15 Danis: Survetsch divin da famiglia cun cant dil chor e processiuin. Silsuenter pign concert ed apéro pils giubilars

Mardis, ils 9 d'october

17.00 Dardin: Rusari

Mesjamna, ils 10 d'october

18.00 Andiastr: Rusari en caplutta s. Antoni

Gievgia, ils 11 d'october

17.00 Breil: Rusari

28. dumengia ordinaria Dumengia dil s. Rusari a Breil

Dumengia, ils 14 d'october

Unfrenda per la renovaziun dalla claustra Mustér

09.00 Dardin: Messa cun pader loannes
Mf Bistgaun Paul Desax-Schlosser

10.30 Breil: Messa cun pader loannes
Trentavel per Clementina Cathomen-Vincenz.
Mf Jolanda Cavegn; Gieri Risch e pv (davosa ga); Cristian Livers cun geniturs e fargliuns; Anina Fryberg; Gion Battesta Schmed

Mardis, ils 16 d'october

17.00 Dardin: Rusari

Mesjamna, ils 17 d'october

18.00 **Andiast:** Rusari en caplutta
s. Antoni

Gievgia, ils 18 d'october

17.00 **Breil:** Rusari
19.00 **Danis:** Rusari

29. dumengia ordinaria

Unfrenda per la Missio

Sonda, ils 20 d'october

19.00 **Danis:** Messa cun sur
Giusep Cathomas
Mf Otilia Schuoler-Livers;
Donat Caduff; Leny
Maissen-Schädler; Giacun
Casper Derungs; Giachen e
consorta Fausta Desax-
Cathomen; Filomena Caduff;
Victor Schuoler-Wieland
e fam

Dumengia, ils 21 d'october

10.00 **Andiast:** Messa cun sur
Giusep Cathomas

Mardis, ils 23 d'october

17.00 **Dardin:** Rusari

Mesjamna, ils 24 d'october

18.00 **Andiast:** Rusari en caplutta
s. Antoni

Gievgia, ils 25 d'october

08.15 **Breil:** Survetsch divin
da scola
10.45 **Danis:** Survetsch divin
da scola
17.00 **Breil:** Rusari

30. dumengia ordinaria

Unfrenda pil seminari s. Glieci a Cuera

Dumengia, ils 28 d'october

09.15 **Dardin:** Messa cun
pader loannes
10.45 **Breil:** Messa cun
pader loannes
Mf Augustin e Carmelia
Cathomas-Pfister e fam;
Gion Carigiet cun geniturs e
pv; Amalia Pfister-Carigiet
cun pv; Pia e Fredy Halbheer-
Carigiet cun feagl Reto

Mardis, ils 30 d'october

17.00 **Dardin:** Rusari

Mesjamna, ils 31 d'october

18.00 **Andiast:** Rusari en caplutta
s. Antoni

Communiun a casa

La communiun vegn per ordinari purta-
da duront l'emprema jamna dil meins.
Las responsablas semettan en contact
cun ils pertuccai.

Nus supplichein ils confamigliars da
contactar igl uffeci parochial, sche quei
survetsch vegn giavischaus per mal-
sauns ed attempai, ch'ein aunc buc
annunziai.

Communicaziuns**Igl october sco meins
dil s. Rusari****Dumengia dil sogn Rusari**

Danis: ils 7 d'october allas 10.15 h cun
processiun

Breil: ils 14 d'october allas 10.30 h. Muort
la radunonza cantunala dils veterans da
musica che ha liug quei di a Breil croda
l'usitada processiun.

Devoziuns/rusari

Las devoziuns dalla dumengia sera
tematiseschan ils singuls misteris, leutier
vegnan parts dil rusari recitadas. Era il
rusari tradiziunal ha siu plaz.
Ils datums e temps anfleis Vus mintga-
mai el Fegl uffical.

**Survetsch divin da famiglia****Dumengia, ils 7 d'october, 10.15 h**

La corda da paternos, che vegn duvrada
tier l'oraziun dil rusari, ei formada ord
biaras perlas. El survetsch divin da fa-
miglia vulein nus ir alla tscherca da talas
perlas e discuvierer lur impurtonza per
nus. Cordial invit allas famiglias e tuts
parochians da nossas quater pleivs.

**Cocert pils giubilar da
Danis/Tavanasa**

Sco usitau envida il Chor Uvriu e la
Societad da musica Danis/Tavanasa ad in
concert pils giubilar naven da 70 onns
ensi. Quel ha liug **ils 7 d'october gest
sunter survetsch divin e processiun.**
Ei vegn purschiu in pign apéro.

Model 1 + 1 + X

Gia dapi entgins onns vegn instruiu al
scalem superiu in lecziun religiun ed
ina lecziun etica, e quei ecumen. La
preparaziun per la Creisma ha liug sper
la scola. En scola primara ha l'instruc-
ziun ecumena era gia liug dapi onns, e
quei cun finiastras confessionalas, quei
vul dir ch'ils affons reformai havevan
liber duront quei temps ch'ils affons
catolics vegnevan preparai sin l'Empre-
ma Communiun. Naven dil niev onn da
scola dat ei ton al scalem primar sco
era al scalem superiu enqual midada.
Inaga preveda il plan d'instrucziun 21
ina lecziun religiun ed ina lecziun etica,
era al scalem primar. Per la lecziun dad
etica ei la scola responsabla, ed aschia
obligatoria per tuts scolars. La lecziun
da religiun e la preparaziun dils sacra-
ments stattan els mauns dallas pleivs.
Niev vegn l'instrucziun dils sacraments
era menada sut la noziun X. Perquei
vegnan ils affons catolics dalla 3. cl.
da niev era menai al sacrament dalla
Communiun sper la scola. Co quei vegn
a funcziunar informein nus pli tard a
caschun dad ina sera da geniturs.
Pierina Dolf surpren la 3. cl. e vegn a
segidar culs survetschs divins a Breil
e preparai ils affons sin l'Emprema
Communiun. Ser Jan-Andrea Bernhard
instruescha la 2. e 3. superiura, ed jeu
l' 1. superiura. Ser Jan-Andrea vegn
era a collaborar cun nus catechetas els
survetschs divins da scola.
Per ulteriuras informaziuns ni damondas
stun jeu bugen a disposiziun.

*Andrea Cathomas-Friberg,
responsabla catechesa*



*Giuventetgna da Dardin duront il survetsch
divin dil Plaid (mira patratg sin via).*

FALERA – LAAX



Uffeci parochial/Kath. Pffarramt

Via Principala 39
7031 Laax
www.pleiv-laax-falera.ch

Plevon

Sur Bronislaw Krawiec

Telefon 081 921 41 12
br.secular@medionmail.com

Secretariat

Lea Steiner-Flury

Telefon 076 406 41 12
kath.kirche.laax@bluewin.ch

Uras d'avertura

Margis sera: 18–21 uras
Per termins ordeifer quei temps
contonschis Vus la secretaria per
telefon 076 406 41 12

Patratg sin via

Tgei giustifichescha la speranza dils Cristians?

Caras parochianas, cars parochians

Nus vivin en in temps, nua ch'ils carstgauns miran plitost pessimistic el futur. Quella munconza da speranza tschenta la damonda: Sin tgei astgein nus insumma aunc sperar?

Nies attest da speranza cristiana duei dar risposta a quella damonda. La fontauna da speranza anflein nus en Diu, el ch'ei constantamein buns e che banduna mai in carstgaun ch'ei en miserias. Sia empermischun dat a nossa veta novas pusseivladads ed ei il motiv per nossa speranza.

Mintga carstgaun drova ed ha gi per gi speranzas ch'eiin buc mo humanas, terstras ni calculablas. Speranza cristiana ei adina colligiada cun Cristus.

Sperar munta en emprema lingia, sefidar profundamein che nuot e negin sa sparter mei dalla carezia da Diu, ch'el accumpogna mei atras il bien ed il schliet da mia veta e ch'el muossa era en schliats temps a mi novas vias e perspectivias.

Quella tenuta enten urar, agir, tschintschar, unfrir e pitir muossa a nus la speranza ella qualla nus e nies mund vegnin spindrai. Entras nus, entras nosa perschuasiun astgein nus sentir ed emprender d'enconuscher la speranza.

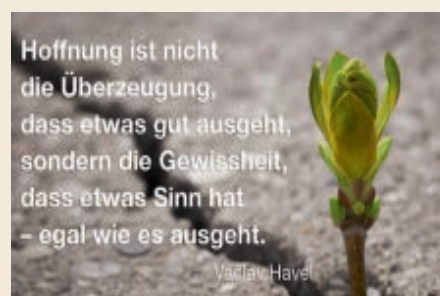
Vies sur Bronislaw

Was begründet die Hoffnung der Christen?

Liebe Leserin, lieber Leser

Wir leben in einer Zeit, in der die Menschen eher pessimistisch in die Zukunft blicken. Das Gefühl der Hoffnungslosigkeit stellt die Frage: Worauf dürfen wir überhaupt noch hoffen?

Unser Zeugnis der christlichen Hoffnung soll Antwort auf diese Frage sein. Die Quelle der Hoffnung liegt letztendlich in Gott, der unveränderlich gut ist und nie einen Menschen in Schwierigkeiten verlässt. Seine Verheissung eröffnet neue Möglichkeiten im Leben und ist der Grund für unsere Hoffnung.



Jeder Mensch hat und braucht alltägliche Hoffnungen, die nicht nur im Menschlichen, Irdischen oder Berechenbaren begründet sind. Christliche Hoffnung ist immer untrennbar mit Christus verbunden.

Hoffen heisst also zunächst, tief in unserem «Heute» vertrauen, dass mich nichts und niemand von der Liebe Gottes trennen kann, dass er mich durch Höhen und Tiefen meines Lebens begleitet und mir auch in schweren Zeiten

neue Wege und Perspektiven eröffnen kann.



Diese Haltung im Beten, Tun, Reden, Opfern und Leiden lehrt uns die Hoffnung, in der wir und unsere Welt gerettet werden. Durch uns, durch unser Ja hindurch sollte die Hoffnung in unserer Zeit spürbar und erfahrbar werden.

Ihr Pfarrer Bronislaw

Communicaziuns per Falera e Laax

Chor Lyra

Danovamein astgein nus beneventar tier nus il Chor Lyra da St. Petersburg.

Mesjamna, ils 31 d'october allas 20 uras

Concert en baselgia parochiala a Laax.

Il chor porscha a nus in concert cun cant orthodox. La litteratura sacrala che cumpeggia canzuns russas, novas e veglias, sco part dalla cultura europea, vul s'avischinar ad in auditori pli vast.

Gievgia, igl 1. da november allas 9 uras a Falera allas 10.15 uras a Laax

Cordial beinvegni al survetsch divin da Numnasontga che vegn embellius dil Chor Lyra.

La collecta va en favur dil Chor Lyra.



Instrucziun da religiun en scola

Cun il niev onn da scola ei il niev plan d'instrucziun per la scola primara ius en vigur. Quel porta ina midada decisiva tier l'instrucziun da religiun.

Il niev model senumna: 1 + 1 + X.

Quei vul gir:

1 lecziun per jamna religiun.

Per l'instrucziun da religiun ei la pleiv responsabla. Quella lecziun vegn instruida da nossas catechetas Ursina Peng e Stefanie Kälin.

1 lecziun per jamna etica.

Per l'instrucziun dil rom etica ei la scola responsabla. Quella lecziun vegn instruida dallas scolastas e dils scolasts da classa.

Per compensar quell'ura per jamna che manca per l'instrucziun da religiun eis ei previu dad organisar projects ed occurrenzas pils affons ordeifer il temps da scola. Quei ei la muntada digl «X». Quei vegn ad esser necessari surtut per la preparaziun dils sacraments (Dumengi'alva, Creisma e penetienzia). Quei niev plan d'instrucziun tschenta nus, l'assistenza pastorala, denton era ils affons e lur geniturs avon ina nova sfida.

Pigl onn da scola che ha gia entschiet seconcentrein nus surtut sin la preparaziun dalla Dumengi'alva e vein previu per quei differentas occurrenzas ch'ei obligatoricas pils premcommunicants.

Ils uleriurs scolars dalla scola primara envidein nus cordialmein als divers survetschs divins ni era ad autras occasiuns.

Nus lein era vinavon semetter en cun tutta forza per accompagnar bein ils affons e giuvenils sin lur via dalla veta e da cardientscha e sperein che quei gartegi a nus era en quella fuorma.

Pelegrinadi tier Nossadunna da Schönstatt a Quarten

Sonda, ils 20 d'october 2018

Cordial beinvegni alla tradiziunala sentu-pada tier Nossadunna da Schönstatt a Quarten.

Sin Voss'annunzia tochen ils 7 d'october selegran: Nesa Coray, telefon 081 921 48 24 ni Agnes Cathomen, telefon 081 921 30 61.

Egliada anavos

Viadi da ministrantas e ministrants a Lucerna

Sonda, ils 25 d'uost

Allas 7.50 uras ein 20 ministrantas e ministrants da Falera e da Laax semess sin viadi encunter Lucerna. Al Lag Rivaun havein nus fatg ina pausa ed astgau guder in bien dallas nov.

Nies viadi ha menau nus vinavon sper il Lag dils Quater Cantuns ora tochen tier la claustra da S. Anna a Lucerna. Las mungias spitgavan gia nus sin porta ed han menau nus atras il curtgin tochen el liug nua ch'ei vegn produciu hostias.

Plein luschezia han ellas raquintau dallas differentas maschinas ch'ellas drovan per la produczion dallas hostias. Tochen 5000 hostias vegnan producidas en in gi ord plattas da pasta che secumponan sulettamein ord aua e frina. Inaga per

jamna vegnan las hostias pachetadas e tarmessas allas differentas pleivs.

Suenter ina guida atras la claustra ei vegniun discussiunau animadamein sche e co ins sa viver ina veta claustrala. Damentodas sco: «Con savens fa ina mungia oraziun?», «Cu entscheveis vus a far oraziun?» ni era «Astgeis vus mai pli ir ord claustra?» han fatschentau ils affons.

Ensemen cun sur Bronislaw havein nus fatg in'oraziun en baselgia e gudiu in mument da silenzi.

Suenter ina buna marena ord il saccados ed in ni l'auter giug ha nies manischunz Mario Gartmann menau nus encunter Obfelden tier «Lasertag». Leu ha ei giu num semetter atras cun inschign e spért da gruppa. Quei ha dau caschun allas dunnas che han accompignau ils affons (Julia Wellinger, Evelyne Blumenthal, Irena Winzap, Patrizia Camathias e Stefanie Kälin) da seser ensemen e dar ina paterlada.

Bletschs dil suar denton pli che cuntents ein ils affons returnai per semetter sin viadi a casa. Tuts eran fetg cuntents ed insumma buc staunchels, sco quei ch'ins vess pudiu tertgar suenter aschia in gi.

In cordial engraziament a Julia Wellinger per l'organisaziun da quei bi gi ed a tut quels che han fatg quei gi nunemblideivels.

Stefanie Kälin, catecheta



FALERA



Messas

Vendergis, ils 5 d'october

19.30 S. Messa
cun sur Adam Pradela

**27. dumengia ordinaria
Dumengia dil S. Rusari**

Dumengia, ils 7 d'october

09.00 S. Messa festiva
dalla fiasta dil S. Rusari
caudonn per Rudolf Sieber

19.30 Rusari

Mesjamna, ils 10 d'october

19.30 S. Messa

Vendergis, ils 12 d'october

19.30 S. Messa
Mfp sur dr. Gion Darms

28. dumengia ordinaria

Dumengia, ils 14 d'october

10.15 S. Messa
Mfp Margaretha e Pieder
Antoni Casutt-Caduff

Mesjamna, ils 17 d'october

19.30 S. Messa
Mfp Anna Margretha
Cathomen-Caduff

Vendergis, ils 19 d'october

19.30 S. Messa
Mfp Maria Casutt-Casutt

29. dumengia ordinaria

Unfrenda per MISSIO Friburg

Dumengia, ils 21 d'october

09.00 S. Messa

Mesjamna, ils 24 d'october

19.30 S. Messa
Mfp Tina e Christian
Capaul-Cabrin

Sonda, ils 27 d'october

19.00 Caschun da prender
penetienzia

19.30 S. Messa

30. dumengia ordinaria

Unfrenda pil seminari S. Gliezi

Dumengia, ils 28 d'october

10.15 S. Messa
Duront il priedi ein ils
affons envidai da tedlar ina
historia ord la Bibla.

19.30 Rusari per tut ils defuncts

Margis, ils 30 d'october

16.00 Devoziun per ils affons
e lur mummas

Numnasontga

Gievgia, igl 1. da november

09.00 S. Messa festiva
da tut ils sogns
Il Chor Lyra conta.
Unfrenda pil Chor Lyra
a S. Rumetg: Liturgia dallas
olmas, Rodel dils defuncts
e processiu sin santeri
Unfrenda per las olmas

14.30

Gi dallas olmas

Unfrenda per las olmas

Vendergis, ils 2 da november

10.30 **a S. Rumetg:** S. Messa e
processiu sin santeri

**Communiun dils
malsauns a casa**

Gievgia, ils 11 d'october

Gievgia, ils 25 d'october

mintgamai il suentermiezgi



Bugen visitein nus nossas parochianas e nos parochians e purtein a tgi che giavischa la sontga Communiun.

Ils confamgliars ein supplicai da contactar il secretariat dalla pleiv sche quei survetsch vegn giavischaus per personas ch'ein aunc buc annunziadas.

**Devoziun per ils affons
e lur mummas**

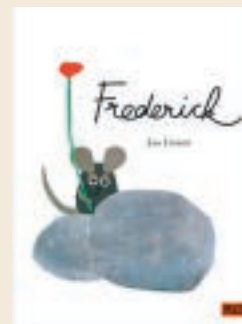
Margis, ils 30 d'october

allas 16 uras

Tema: Frederick da Leo Lionni

Duront la devoziun udin nus sco las miurs rimnan reservas pigl unviern. Mo tgei fa Frederick tochen che tsel-las miurs lavuran? Da sias reservas udin nus en la historia.

Igl ei atun. La sera vegn ei pli e pli spert stgir. La natira ed ils animals van a durmir. Era nus mein la sera a durmir. Tgei fagein nus avon ch'ir a letg? Tgei fagein nus per saver sedurmentar? Forsa duvrein nus in uorset? Forsa fagein nus in'oraziun tiel Segner ni cantein ina canzun? Il Segner pertgira nus duront la notg.



Cordial beinvegni a pign e grond,

Irena

Natalezis

Gliendisgis, igl 1. d'october

astga Margaretha Arpagaus-Cavelti
festivar siu 90-avel anniversari.

Nus gratulein cordialmein alla giubilara e giavischein tut il bien, buna sanadad, la benedicziun dil Tutpussent ed in legrei-vel gi da fiasta.

LAAX



Messas

27. dumengia ordinaria Dumengia dil S. Rusari

Dumengia, ils 7 d'october

10.15 S. Messa festiva dalla fiasta dil S. Rusari e processiu
Il Chor mischedau conta.

19.00 Rusari

Margis, ils 9 d'october

19.00 S. Messa
Mfp Miguel Valente e
siu bab Carlos Valente

Gievgia, ils 11 d'october

09.15 S. Messa
Mfp Nena Camathias-
Cadalbert e Josef Anton
Derungs-Gliott

Sonda, ils 13 d'october

17.30 Vorabendgottesdienst in
Murschetg (Deutsch)

28. dumengia ordinaria

Dumengia, ils 14 d'october

09.00 S. Messa
Mfp Victoria Cavelti,
Josefina Pfister-Cavelti e
Hedy Jörger-Schmid

19.00 Rusari

Margis, ils 16 d'october

19.00 S. Messa
Mfp Maria Magdalena
Casutt-Gliott e Josef
Solèr-Casutt

Gievgia, ils 18 d'october

09.15 S. Messa
Mfp Martin Gruber e
Fernando Caviezel-
Cathomas

29. dumengia ordinaria Perdanonza

Unfrenda per MISSIO Friburg

Dumengia, ils 21 d'october

10.15 S. Messa festiva da
perdanonza e processiu
Il Chor viril conta.

17.00 Viaspras festivas da
perdanonza

Margis, ils 23 d'october

19.00 S. Messa
Mfp Emerita Casutt-
Cahenzli ed Othmar
Cathomas-Ardüser

Gievgia, ils 25 d'october

09.15 S. Messa
Mfp Victor Caviezel-
Camathias

30. dumengia ordinaria

Unfrenda pil seminari S. Gliezi

Dumengia, ils 28 d'october

09.00 S. Messa
Mfp Theresia Gliott e
Luzia Coray-Cavelti

19.00 Rusari

Margis, ils 30 d'october

19.00 S. Messa
Mfp Anna Rita e Reto
Buchli-Coray

Mesjamna, ils 31 d'october

20.00 Concert dil Chor Lyra da
St. Petersburg en baselgia

Numnasontga

Gievgia, igl 1. da november

10.15 S. Messa festiva
da tut ils sogns
Il Chor Lyra conta.

Unfrenda pil Chor Lyra
13.00 Liturgia dallas olmas,
Rodel dils defuncts e
processiu sin santeri,
silsuenter aduraziun
Unfrenda per las olmas
16.30 Devoziun e reposiziun

Gi dallas olmas

Unfrenda per las olmas

Vendergis, ils 2 da november

09.00 S. Messa e processiu sin
santeri

Communiun dils malsauns a casa

Mesjamna, ils 17 d'october

il suentermiezgi



Bugen visitein nus nossas parochianas e nos parochians e purtein a tgi che giavischa la sontga Communiun.

Ils confamigliars ein supplicai da contactar il secretariat dalla pleiv sche quei survetsch vegn giavischaus per personas ch'ein aunc buc annunziadas.

Natalezis

Margis, ils 2 d'october

astga Richard Beeli festivar siu
80-avel anniversari.

Sonda, ils 27 d'october

astga Alex Albin medemamein festivar
siu **80-avel** anniversari.

Nus gratulein cordialmein als giubilar e giavischein tut il bien, buna sanadad, la benedicziun dil Tutpussent ed in legreveivel gi da fiasta.

Communicaziuns

Perdanonza

Dumengia, ils 21 d'october

Nus giavischein a tuts ina biala fiasta da perdanonza. Lein festivar quei gi en cuminonza cristiana ed en buna cumpignia cun nossas famiglias, denter convischins ed amitgs.

In cordial engraziament a tut las personas che demuossan adina puspei grond anim ed engaschi per embellir quella fiasta.

ILANZ/GLION – SAGOGN – SCHLUEIN



Kath. Pfarramt Ilanz

Glennerstrasse 5, 7130 Ilanz
Telefon 081 925 14 13
Fax 081 925 22 84
kathpfarramtlanz@kns.ch
www.pfarrei-ilanz.ch

Seelsorgeteam

Alfred Cavelti, Pfarrer

Glennerstrasse 5, 7130 Ilanz
Natel 079 428 40 04

Marcus Flury, mitarbeitender Priester

Via Fussau 6, 7130 Ilanz
Telefon 081 544 58 24
Natel 079 703 54 82
marcus.flury@kns.ch

Benny Meier Goll, Religionspädagoge

Natel 079 741 92 25
benny@kns.ch

Armin Cavelti, Seelsorgehelfer/ Katechet/caluster Sagogn

Via Baselgia 4, 7152 Sagogn
Natel 079 651 30 11
armincavelti@sunrise.ch

Daniel Casanova, Sakristan Ilanz

Glennerstrasse 5, 7130 Ilanz
Natel 076 546 66 34
d_casanova@bluewin.ch

Marta Riedi, Stellvertreterin Sakristan/Präsidentin Pfarreirat

Via Schlifras 54, 7130 Ilanz
Telefon 081 925 32 73
Natel 079 361 02 33
jakobriedi@kns.ch

Gianni D'Alterio caluster Schluein

Telefon D'Alterio 081 925 28 94

Seelsorge am Regionalspital:

Maria Regina Wilms, Leiterin

maria.reginawilms@bluewin.ch
Natel 077 458 86 46

Sr. Herta Handschin, Stellvertreterin

herta.handschin@klosterilanz.ch
Natel 079 281 09 75

Beatrix Bislin, catecheta

Via Carcaloras 1, 7152 Sagogn
081 921 32 80
beatrix.bislin@kns.ch

Präsident Kirchgemeinde Ilanz

Dr. Jürg Schmid

Glennerstrasse 4, 7130 Ilanz
Telefon 081 925 19 10
juerg_schmid@bluewin.ch

President da pleiv Sagogn

Augustin Beeli

Via Suloms 1, 7152 Sagogn
Telefon 081 921 25 05
augustin.beeli@kns.ch

Presidenta da pleiv Schluein

Tamara Holderegger

Via Buortga 22, 7151 Schluein
Telefon 081 925 22 67
holderegger@kns.ch

Grusswort

Liebe Pfarreiangehörige

«Ohne Musik wäre die Welt ein Irrtum», hat ein berühmter Philosoph gesagt. Ich füge bei: Ohne Musik und Gesang würde dem Gottesdienst eine elementare und wesentliche Seite fehlen. Wo Chöre singen, da werden die Gemeinden lebendiger. Der Cäcilienchor Ilanz feiert sein 125-Jahr-Jubiläum. Ein wahrer Grund, dieses Ereignis festlich zu begehen. Ebenso ein Grund, um allen zu danken, die in dieser langen Zeit bei der Mitgestaltung der Liturgie mitgewirkt haben und heute unseren Gottesdiensten eine würdige und festliche Note verleihen. Musik kann mehr als Worte. Sie dringt tiefer in unser Inneres. Musik kann Saiten in uns zum Klingen bringen, die sonst stumm bleiben. Auf das Singen trifft das ganz besonders zu, denn das ist die natürlichste Weise zu musizieren. Wer diesen Schatz einmal für sich entdeckt hat, weiss davon. Ich wünsche mir und unserer Pfarrei, dass unser Kirchenchor diesen Schatz auch in Zukunft bewahren und pflegen wird, Gott

zur Ehre und den Menschen zur Freude. Und ich wünsche unserem Cäcilienchor weiterhin Freude am Singen und Musizieren und Ausdauer und Freude in diesem Dienst zum Aufbau unserer Pfarrei. Herzlich sind Sie alle zum Festgottesdienst am Sonntag, 7. Oktober 2018, um 10 Uhr eingeladen. Unser Chor wird mit Verstärkung von Sängerinnen und Sängern aus der Region die Messe in D-Dur von Antonín Dvořák singen. Herzlich

Pfarrer Alfred Cavelti



Cäcilienchor 2016.

Plaid sin via

Cars parochians

«Cantei Romontschs canzuns el vegl lungatg da nos babuns.» Quella veglia canzun interpretava il chor viril da Sagogn cun grond entussiasem cura che jeu erel affon. Gie, nus Romontschs cantein, e nus cantein bugen e pil solit era detg bein: en chors e formaziuns, en baselgia ed en cumpignia. E nus vein in reh scazi da canzuns genuin romontschas che biars, silmeins nus pli vegls, savein per part ordadora, perquei ch'ei vegneva cantau fetg savens pli bauld. Mo era en nies temps vegnan cant e musica cultivai en nossa regiun, e quei a moda fetg elevada. En quasi mintga vitg dat ei in tochen dus chors. Leutier vegnan las musicas instrumentalas, chors ad hoc, formaziuns e solists cun cant modern. L'ierta cantica e musicala ei semantenida e vegn cumpletada cun compisiziuns ord nies temps. Il cant ha in ferm plaz en baselgia, sin fundament dalla nuvia biblica. Surtut ils psalms appelleschan adina puspei da ludar Diu cun cant e musica. Quei fagein nus da messa e devoziuns cun canzuns. E nus vein en nossas quater pleivs la cuida ch'il chor dat da fiastas cun in cant polifon in accent festiv alla liturgia: a Glion e Sagogn il chor-baselgia, a Schluein e Sevgein il chor mischedau. Lein pia cantar, nus Romontschs, per ver cuminonza ed era per laud a Diu. Cordialmein

Sur Alfred Cavelti

ILANZ/GLION**Gottesdienste****Montag, 1. Oktober**

08.00 Uhr Schulmesse 4. Klasse

Mittwoch, 3. Oktober

10.10 Uhr Schulmesse 5. Klasse

15.00 Uhr Eucharistiefeier im Altersheim

Donnerstag, 4. Oktober

09.00 Uhr Eucharistiefeier

Freitag, 5. Oktober

09.00 Uhr Gottesdienst 6. Klasse

**27. Sonntag im Jahreskreis
Jubiläum Cäcilienchor***Opfer zur Deckung der Unkosten für die Jubiläumsfeier***Samstag, 6. Oktober**

11.00 Uhr Taufe Marilena Allenspach

17.00 Uhr Eucharistiefeier

Sonntag, 7. Oktober

10.00 Uhr Festgottesdienst zum Jubiläum des Cäcilienchors für alle vier Pfarreien
Chor und Solisten singen die Messe in D-Dur von Antonín Dvořák, nach dem Gottesdienst sind alle zu einem festlichen Apéro im Kirchgarten eingeladen

Mittwoch, 10. Oktober

09.00 Uhr Eucharistiefeier in Sevgein

Donnerstag, 11. Oktober

09.00 Uhr Eucharistiefeier

**28. Sonntag im Jahreskreis
Perdanonza in Sagogn****Samstag, 13. Oktober**

15.30 Uhr Eucharistiefeier in der Spitalkapelle

Sonntag, 14. Oktober

09.30 Uhr Eucharistiefeier

11.00 Uhr Eucharistiefeier in Sevgein

Mittwoch, 17. Oktober

15.00 Uhr Eucharistiefeier im Altersheim

Donnerstag, 18. Oktober

09.00 Uhr Eucharistiefeier

29. Sonntag im Jahreskreis*Opfer für Missio***Sonntag, 21. Oktober**

09.30 Uhr Eucharistiefeier mit sur Thomas Derungs

09.30 Uhr Eucharistiefeier in Sevgein

11.00 Uhr Eucharistiefeier in portugiesischer Sprache

Donnerstag, 25. Oktober

09.00 Uhr Eucharistiefeier

**30. Sonntag im Jahreskreis
Missionssonntag in unseren Pfarreien***Opfer für Amokwe Nigeria***Samstag, 27. Oktober**

15.30 Uhr Eucharistiefeier in der Spitalkapelle

Sonntag, 28. Oktober

10.30 Uhr Eucharistiefeier für alle vier Pfarreien mit Predigt von Dr. Chika Uzor, anschliessend gemeinsames Mittagessen im Pfarreisaal

Allerheiligen**Donnerstag, 1. November**

10.00 Uhr Festgottesdienst, mitgestaltet vom Cäcilienchor

Gedenken an die Verstorbenen seit Allerheiligen 2017

10.00 Uhr Sunntigsfiir im Pfarreizentrum

14.00 Uhr Gedenkfeier auf dem Friedhof St. Josef (bei schlechter Witterung in der Pfarrkirche)

Allerseelen**Freitag, 2. November**

19.00 Uhr Eucharistiefeier für die Verstorbenen

Pfarrer Alfred Cavelti ist ferienhalber abwesend von Montag, 15. Oktober, bis Mittwoch, 24. Oktober. Sur Marcus Flury steht für seelsorgerliche Notfälle zur Verfügung.

Rosenkranzgebet

Jeweils Montag und Mittwoch um 17 Uhr in der Pfarrkirche (ausser am 31. Oktober); ab November findet die Rosenkranzandacht im Pfarreizentrum statt.

Kloster der Dominikanerinnen**Sonntag**

07.30 Uhr Laudes

10.00 Uhr Eucharistiefeier

17.40 Uhr Vesper

Montag, Donnerstag, Freitag und Samstag

06.30 Uhr Laudes und Eucharistiefeier

17.40 Uhr Vesper

Dienstag

06.30 Uhr Laudes und Betrachtung

17.40 Uhr Vesper und Eucharistiefeier

Mittwoch

06.30 Uhr Wortgottesfeier

17.40 Uhr Vesper und Betrachtung

Stiftmessen**Samstag, 6. Oktober**

Johann und Mengia Hosang-Arpagaus; Lydia Schmid; Josefina Benovici-Decurtins; Alma Tschuor-Jöhri; Sonja Meyer

Sonntag, 14. Oktober

Christian und Josefina Gartmann-Tgetgel und Renaldo Gartmann; Maria Brenn und Robert Capaul-Brenn; Felix Cerletti; Guido Tschalèr und Cäcilia Casaulta-Tschalèr

Sonntag, 28. Oktober

Marianna Caliesch-Battaglia und Josefina Zimmermann-Caliesch; Ignaz Derungs-Derungs; Julia und Luzia Candinas-Hossmann; Juli und Irene Genelin-Hagen; Martin und Maria Solèr-Sgier; Marianne Casutt; Pieder Caduff-Pfister



Marilena Allenspach

geboren am 01.06.2018
 Taufe am Samstag 06.10.2018
 Eltern: Norbert und Angelina Allenspach-Schmid, Glennerstrasse 22

Duarte Lima Martins

geboren am 07.09.2017
 Taufe war am 25.08.2018
 Eltern: Elio und Fernanda Morim Lima Martins, Via Fussau 6

Gottes Segen begleite die Kinder und ihre Eltern auf ihrem Weg.

Heimgegangen



Irma Beccarelli

geboren 28.07.1925
 gestorben 08.08.2018

Sep Antoni Curschellas

geboren 20.05.1935
 gestorben 20.08.2018

Das ewige Licht leuchte ihnen.

Mitteilungen

Schulgottesdienste

Wie andere Jahre feiern wir zweimal im Jahr einen Gottesdienst während der Religionsstunde für die SchülerInnen der 4. bis 6. Primarklasse. Diese Feiern finden statt in der ersten Oktoberwoche und werden zum Thema Erntedank gestaltet. Dazu sind auch Angehörige eingeladen, sofern sie es einrichten können.

Jubiläum Cäcilienchor

Das Jubiläumsfest unseres Kirchenchores soll für alle ein Fest werden. Seit Monaten übt der Chor die anspruchsvolle Messe in A-Dur von Antonín Dvořák ein. Mit dem erweiterten Chor, den Solisten und der Orgel wird dies ein musikalisches Erlebnis werden, denn die Komposition ist sehr schön und melodios.

Der Chor singt die Messe im Gottesdienst (nicht als Konzert) und bekundet damit, dass sie in erster Linie zur Ehre Gottes und zur Erbauung der Gläubigen singen. Herzlich sind alle Pfarreiangehörigen zum Gottesdienst am Sonntag, 7. Oktober, um 10 Uhr und zum anschliessenden Apéro eingeladen.

Bei schlechtem Wetter begeben wir uns nach dem Gottesdienst ins Hotel Rätia.

Rosenkranz

Der Oktober ist der Rosenkranzmonat. In unserer Pfarrei pflegt eine kleine Gruppe zweimal die Woche diese alte Gebetsform. Leider wird die Gruppe immer kleiner. Vielleicht ergänzt der eine oder die andere gerade im Oktober diese Gruppe.

Herzliche Einladung.



«Jedes «Gegrüsst seist du Maria» ist ein Lob der Mutter Gottes. Es ist wie 'ne Rose und in jedem Röslein ist Jesus.»

Missionssonntag

Der Oktober ist der Monat der Weltmission.

In Gedanken und im Gebet verbinden wir uns mit den Christinnen und Christen in aller Welt, in Nord und Süd, in Ost und West.



Als Gast weilt dieses Jahr bei uns **Dr. Chika Uzor**, der in früheren Jahren schon bei uns war. Er stammt aus Nigeria und arbeitet als Pfarreiseelsorger in der Stadt St. Gallen. Er fördert und begleitet den Bau einer Wohn- und Arbeitsstätte für Behinderte in seiner Heimat. Dafür sammelt er zusammen mit einem Verein Geld, um dieses grosse Werk zu finanzieren.

So werden die Spenden ans Opfer und der Erlös des Mittagessens für ein wichtiges und gutes Projekt eingesetzt. Wie alle Jahre organisiert unsere Missionsgruppe nach dem Gottesdienst das **Mittagessen** und eine Kaffeestube im Pfarreisaal. Es wäre schön, wenn der Saal sich ganz füllen würde. Herzlich sind alle eingeladen.

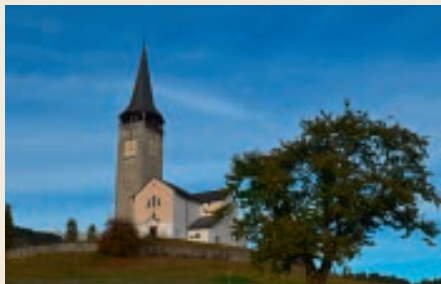
An dieser Stelle danken wir den Mitgliedern unserer Missionsgruppe für ihren Einsatz durchs ganze Jahr zugunsten der Menschen im Süden.

Auf dem Weg zur Erstkommunion

Der Eltern/Kind-Nachmittag zur Vorbereitung auf die Erstkommunion muss wegen des Fasnachtsumzugs in Ilanz vom 16. Februar auf **Samstag, 9. Februar 2019** vorverlegt werden.

Das Brotbacken im Backhaus beim Pfarrhaus in Sagogn findet für alle Erstkommunikanten am Mittwoch, 14. November, 14 Uhr, statt. Das Taizé-Gebet vom 16. November entfällt für die Erstkommunikanten.

SAGOGN



Messas

27. Dumengia ordinaria

Dumengia, ils 7 d'october

10.00 Survetsch divin eucaristic per tuttas 4 pleivs a **Glion** Giubileum chor cecilian Glion

Mardis, ils 9 d'october

09.30 Messa en caplutta

Sonda, ils 13 d'october

11.00 Batten Lina Lombris

28. Dumengia ordinaria

Perdanonza Gronda

Dumengia, ils 14 d'october

09.30 Ingress cun la parada-survetsch divin festiv, embellius dil chor-baselgia **Trentavel** Rosa Federspiel mf Lina Tschuor; Marcel e Ida Lozza-Mannhart; Franziska Cavelti-Cavelti Suenters messa usitada **processiun** cun parada e musica

Mardis, ils 16 d'october

Negina messa

29. Dumengia ordinaria

Unfrenda per las missiuns

Dumengia, ils 21 d'october

10.15 Survetsch divin dil plaid

Mardis, ils 23 d'october

Negina messa

Sonda, ils 27 d'october

17.00 Batten Luisa Bianca Haltiner

30. Dumengia ordinaria Dumengia dallas missiuns

Unfrenda project Amokwe

Dumengia, ils 28 d'october

10.30 Survetsch divin eucaristic per tuttas 4 pleivs a **Glion** cun priedi da Chika Uzor

Numnasontga

Unfrenda dallas olmas

Gievgia, igl 1. da november

16.00 Survetsch divin festiv da Numnasontga cun viseta en santeri ed oraziun pils defuncts

Sur Alfred ei absents muort vacanzas

dils **15 tochen ils 24 d'october**. Sur Marcus stat a disposiziun per survetschs pastorals.

Mortori



Florentina Caderas-Gartmann

naschida ils 30 da fenadur 1924
morta ils 25 d'uost 2018

Rosa Federspiel-Paulin

naschida ils 9 da schaner 1932
morta ils 9 da settember 2018

Segner, dai ad ellas il ruas perpeten.

Batten



Lina Gada Kelani Lombris

naschida ils 26 da fenadur 2018
batten ils 13 d'october 2018
Geniturs: Simon Lombris e Kathrin Christof, sesents a Allschwil BL

Nus gratulein als geniturs e giavischein alla Lina Gada Kelani ed als ses la benedicziun dil Segner silla via dalla veta.

Communicaziuns

Giubileum chor cecilian Glion

Il chor-baselgia Glion festivescha uonn il giubileum da 125 onns. La fiasta ha liug dumengia, ils 7 d'october. Il survetsch divin festiv ei allas 10.00. Il chor, rinforzaus da cantadaduras e cantadurs d'ordeifer (era zacons da Sagogn) conta la messa en A-Dur dad Antonín Dvořák. Suenters la liturgia dat ein in apéro per tuts en curtgin-pervenda.

Cordialmein esses Vus envidai da festivar quei di ella cuminonza dallas 4 pleivs e guder la biala e pretensiusa messa ch'il chor conta.

Perdanonza Gronda

Sco usitau festivein nus la secunda dumengia d'october nossa perdanonza. Gl'ei la fiasta da dedicaziun baselgia ch'ei vegnida fixada sin la dumengia suenter ils 7 d'october. La perdanonza ei ina fiasta d'engraziament a quellas generaziuns che han relaschau a nus quei custeivel sanctuari. La perdanonza vul era rinforzar la cuminonza da pleiv ed aschia fa nus attents da baghegiar vinavon vid la baselgia da crappa viva. Cordialmein esses Vus tuttas e tuts envidai al survetsch divin festiv. Chor-baselgia, societad da musica e parada dattan in accent festiv a nossa fiasta. Suenters la processiun dat la musica in cuort concert.

Zenn pign

Nus stuein spitgar ditg sin nies zenn pign che vegn a cumpletar nies tuchiez. La fiasta da benedicziun dil zenn era prevedida per Perdanonza Pintga, lu stuschada sin Perdanonza Gronda, e sto vegnir stuschada sin l'auter onn. Muort malsogna dil specialist per restaurar zenns vegls ei nies zenn pign aunc buca semtgau. «Spetga ed hagies pazienza ...»

Dumengia dalla missiun

Ils 28 d'october festivein nus en cuminonza dallas quater pleivs la dumengia dalla missiun a **Glion**. Il survetsch divin ei allas 10.30 e suenter ei gentar comunabel en sala-pervenda e stiva da caffè. La gruppa da missiun Glion organischescha quei di.

Sco hosp vein nus uonn dr. Chika Uzor che deriva dalla Nigeria e lavura dapi bia onns ella pastoraziun a S. Gagl. Dasperas eis el vidlunder da construir in luvratori cun habitadi e scola per impedi en sia patria. L'unfrenda ed il recav dil gentar van en favur da quei project cul num Amokwe Nigeria. Cordial invit alla messa ed al gentar.

SCHLUEIN



Messas e devoziuns

27. Dumengia ordinaria

Dumengia, ils 7 da october

10.00 Survetsch divin eucaristic per tuttas 4 pleivs a **Glion**
Giubileum chor cecilian
Glion

28. Dumengia ordinaria

Unfrenda per las missiuns

Sonda, ils 13 d'october

19.00 Survetsch divin eucaristic mf Clara Rosina Coray-Wellinger; Ida Wellinger-Thalmann; Anton e Chatrigna Bergamin-Plaz; Andreas Holderegger-Vinzens

29. Dumengia ordinaria

Dumengia, ils 21 d'october

10.45 Survetsch divin eucaristic mf Pius Büchler-Casutt; Magdalena Casutt; Risch Cavelti-Camenisch; Vitus Lombris-Casutt; Ursulina Casutt-Weichmann e Marcel Casutt

30. Dumengia ordinaria

Dumengia dallas missiuns en nossas pleivs

Unfrenda per Amokwe Nigeria

Dumengia, ils 28 d'october

10.30 Survetsch divin eucaristic per tuttas 4 pleivs a **Glion**

Numnasontga

Gievgia, igl 1. da november

10.00 Survetsch divin da Numnasontga

31. Dumengia ordinaria

Dumengia, ils 4 da november

10.45 Survetsch divin eucaristic cun processiun en santeri

Sur Alfred ei absents muort vacanzas

dils **15 tochen ils 24 d'october**. Sur Marcus stat a disposiziun per survetschs pastorals.

Batten



Luisa Bianca Haltiner

naschida ils 30 da fenadur 2018 batten ils 27 d'october 2018 a Sagogn
Geniturs: Alexandra Haltiner e Johannes Gautsch, Via S. Pieder 38

Nus gratulein als geniturs e giavischein alla Luisa Bianca ed als ses la benedicziun dil Segner silla via dalla veta.

Communicaziuns

Giubileum chor cecilian Glion

Il chor-baselgia Glion festivescha uonn il giubileum da 125 onns. La fiasta ha liug dumengia, ils 7 d'october. Il survetsch divin festiv ei allas 10.00. Il chor, rinforzaus da cantadaduras e cantadurs d'ordeifer (era ina pulita roscha da Schluein) conta la messa en A-Dur dad Antonín Dvořák.

Suenter la liturgia dat ein in apéro per tuts en curtgin-pervenda.

Cordialmein esses Vus envidai da festivar quei di ella cumionza dallas 4 pleivs e guder la biala e pretensiusa messa ch'il chor conta.

Dumengia dalla missiun

Ils 28 d'october festivein nus en cumionza dallas quater pleivs la dumengia dalla missiun a **Glion**. Il survetsch divin ei allas 10.30 e suenter ei gentar comunabel en sala-pervenda e stiva da caffè. La gruppa da missiun Glion organischescha quei di.

Sco hosp vein nus uonn dr. Chika Uzor che deriva dalla Nigeria e lavura dapi bia onns ella pastoraziun a S. Gagl. Dasperas eis el vidlunder da construir in

lurvatori cun habitadi e scola per impedi en sia patria. L'unfrenda ed il recav dil gentar van en favur da quei project cul num Amokwe Nigeria.



Cordial invit alla messa ed al gentar.

Sin via viers Dumengialva

Il suentermiezdi da preparaziun per ils premcommunicants e lur genturs, preivus per sonda, ils 16 da fevrer, sto ve-gnir stuschaus pervia dil til da tscheiver a Glion sin **sonda, ils 9 da fevrer**.

L'oraziun da Taizé ils 16 da november vein nus priu ord il program pils premcommunicants. Persuenter ei il termin per **far paun** culs premcommunicants fixaus uss sin **mesjamna, ils 14 da november**, suentermiezdi allas 14.00 a Sagogn.

Impuls



Quei che nus raccoltein, ei dau a nus.

Quei che nus vein, ei regalau a nus

Quei che nus essen, havein nus retschiert.

Sche nus engraziein persuenter, ludein nus Diu, il donatur da tut.

DEGEN - MORISSEN - VELLA - VIGNOGN



Uffeci parochial

Sutvitg 28C
7144 Vella
www.pleiv-lumnezia.ch

Plevon

Sur Peter Aregger
Telefon 081 931 13 40
aregger.peter@bluewin.ch

Secretariat

Anita Sgier
Telefon 079 800 45 57
info@pleiv-lumnezia.ch

Messas

Mardis, ils 2 d'october

17.00 Vella/S.Roc: S. Messa
Mfp Maria Antonia ed Otto
Antoni Lombris-Tuor
Cecilia Demont-Lombris

Mesjamna, ils 3 d'october

08.00 Degen: S. Messa
Mfp Elisabeth Pfund e
geniturs

Venderdis, ils 5 d'october

19.00 Morissen: S. Messa e devo-
ziun dil ss Cor da Jesus

Sonda, ils 6 d'october

16.00 Vella/da casa Val Lumnezia:
S. Messa

27. dumengia ordinaria

Dumengia, ils 7 d'october

A Vella dumengia dil S. Rusari
09.15 Vignogn: S. Messa
Mfp Clara e Gion Flurin
Casanova-Caminada

10.30 Vella/Pleif: Eucaristia dalla
fiasta e processiu
Mfp Frida Blumenthal
Flurin Cavegn-Blumenthal
Paulina e Robert Derungs

Sonda, ils 13 d'october

16.00 Vella/da casa Val Lumnezia:
S. Messa

28. dumengia ordinaria

Dumengia, ils 14 d'october

09.15 Morissen: S. Messa
Mfp Ulrich Caduff-Caduff
10.30 Degen: S. Messa
Mfp Christian Blumenthal
Margreta Blumenthal

Mardis, ils 16 d'october

17.00 Vella/S.Roc: S. Messa
Mfp Martin Giusep
Blumenthal

Mesjamna, ils 17 d'october

08.30 Vignogn: S. Messa
Mfp Daniel Derungs-
Schnider

Gievgia, ils 18 d'october

08.00 Rumein: S. Messa

Venderdis, ils 19 d'october

19.00 Morissen: S. Messa

Sonda, ils 20 d'october

16.00 Vella/da casa Val Lumnezia:
S. Messa

29. dumengia ordinaria

Dumengia, ils 21 d'october

Unfrenda per la Missio

09.15 Vella/Pleif: S. Messa
Trentavel per Leo Sgier-
Camenisch
Mfp Aldo ed Assunta Demont
Caspar e Georgina
Blumenthal
10.30 Vignogn: S. Messa
Mfp Franz Solèr-Arpagaus

Mardis, ils 23 d'october

16.00 Vella/da casa Val Lumnezia:
S. Messa

Mesjamna, ils 24 d'october

08.30 Vignogn: S. Messa
Mfp Maria Barla e Christian
Foppa-Blumenthal

Gievgia, ils 25 d'october

08.00 Degen: S. Messa
Mfp Magdalena Catrina e
Gion Risch Capeder-Solèr

Venderdis, ils 26 d'october

19.00 Morissen: S. Messa

Sonda, ils 27 d'october

16.00 Vella/da casa Val Lumnezia:
S. Messa

30. dumengia ordinaria

Dumengia, ils 28 d'october

Unfrenda pil seminari da spirituals s. Glieci

09.15 Vignogn: S. Messa
Mfp Gudegn Derungs
10.30 Morissen: S. Messa
Mfp Gion Balzer Blumenthal
19.00 Rumein: S. Messa

Mardis, ils 30 d'october

17.00 Vella/S.Roc: S. Messa
Mfp Catrina Blumenthal
Maria Ursula e Josef Lombris

Rusaris

Morissen

Mintga sera allas 19 uras

Vignogn

Mintga dumengia allas 17 uras

Da casa Val Lumnezia

Mintga gievgia allas 16 uras

Dumengia dil S. Rusari

La fiasta dil S. Rusari ha Papa Pius V. (1566–1572) fundau 1571 cun expri-
mer siu engraziament alla flotta cristiana
per lur victoria alla battaglia da Lepanto.
Gia 1573 ha Papa Gregor XIII. numnau
quei di sco memorial da venerar mumma
Maria. Suenther che la truppa dil prenci
Eugen da Savoyen ha gudignau 1716 la
battaglia da Peterwardein en Ungaria ei
quella fiasta vegnida purtada el calender
liturgic. Naven digl onn 1913 ei il di
fixaus sils 7 d'october.

Igl october ei oravontut il meins da
recitar il rusari.



konnte ich Verantwortung in der eigenen Kirchengemeinde übernehmen. Vor über 20 Jahren wurde ich ins Corpus catholicum gewählt. Ich bin der Überzeugung, dass man nicht nur nehmen kann, sondern auch geben soll – auch im kirchlichen Leben. Deshalb stelle ich mich gerne den Herausforderungen, die uns die Zukunft bringen wird.

Was möchten Sie in Ihrer Amtszeit erreichen?

Zwei Dinge sind mir besonders wichtig: Erstens, dass die Katholische Landeskirche Graubünden klar deklariert, wo sie aktiv ist – ohne irgendwelche missionarischen Gedanken. Aber die Landeskirche und ihre vielfältige Aktivität müssen sichtbar werden.

Zweitens möchte ich, dass den Menschen das duale System unserer Kirche bewusst wird: Die Kirche besteht nicht nur aus dem Bischof und seiner Administration. Die Katholische Landeskirche Graubünden ist ebenso Teil des Systems, das die römisch-katholische Kirche Schweiz ausmacht. Damit die Arbeit der Landeskirche bewusster wahrgenommen wird, ist es wichtig, dass sie in der Öffentlichkeit präsenter wird und aufzeigt, wo sie sich aktiv zum Wohle der Gesellschaft einbringt. (sc/tmb)

Das duale System in der Schweiz

Das Kirchenrecht regelt die kirchlichen Organisationsstrukturen und Zuständigkeiten sowie andere für die Pastoral bedeutsamen Sachverhalte. Die zuständigen Autoritäten (Papst, Bischöfe, Pfarrer) werden kirchliche, kanonische oder pastorale Instanzen genannt.

Das Staatskirchenrecht umfasst u. a. Bestimmungen, die von den öffentlich-rechtlich anerkannten Körperschaften erlassen werden und lediglich für deren Mitglieder gelten (kantonale Kirchenordnungen, landeskirchliche Verfassungen u. ä.).

Die pastoralen Instanzen sind verantwortlich für die Verkündigung des Glaubens, die Feier der Sakramente und die Seelsorge.

Die staatskirchenrechtlichen Organisationen schaffen die finanziellen und strukturellen Voraussetzungen für die Erfüllung pastoraler Aufgaben und unterstützen sie.

Diese Form ist eine Schweizer Besonderheit und einzigartig in der katholischen Kirche.

«EIN LEBEN FÜR DAS LEBEN»

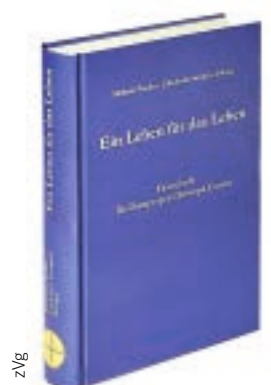
Monsignore Christoph Casetti durfte kürzlich seinen 75. Geburtstag feiern. Anlässlich dieses Wiegenfestes haben ihm Freunde und Weggefährten eine Festschrift mit dem Titel «Ein Leben für das Leben» gewidmet.

Monsignore Christoph Casetti, der sich in seinem priesterlichen Dienst unermüdlich für die Menschen einsetzt, hat bereits vielfältige kirchliche Aufgaben wahrgenommen: Religionslehrer, Pfarrvikar, Generalvikar, Bischofsvikar, Domherr und Dompropst. So umfasst sein pastorales Wirken seit jeher einen breiten Bereich: Glaubensverkündigung und Katechese, Bibelarbeit, heilende Seelsorge, Priesterausbildung, Ehe- und Familienpastoral, natürliche Empfängnisregelung, Lebensrecht von der Empfängnis bis zum natürlichen Tod, Medizinethik, Familienpolitik, Sorge für Getrennte, Geschiedene und Wiederverheiratete, christliches Menschenbild sowie kirchliche Öffentlichkeitsarbeit. So erstaunt es nicht, dass der Monsignore gerne für Vorträge und Kolumnen angefragt wird.

Anlässlich seines 75. Geburtstages haben sich Freunde und Weggefährten in diesem Buch versammelt, um mit Glückwünschen, Impulsen und Erfahrungen aus dem pastoralen Wirkungsfeld von Monsignore Casetti sowie wissenschaftlichen Beiträgen zu gratulieren.

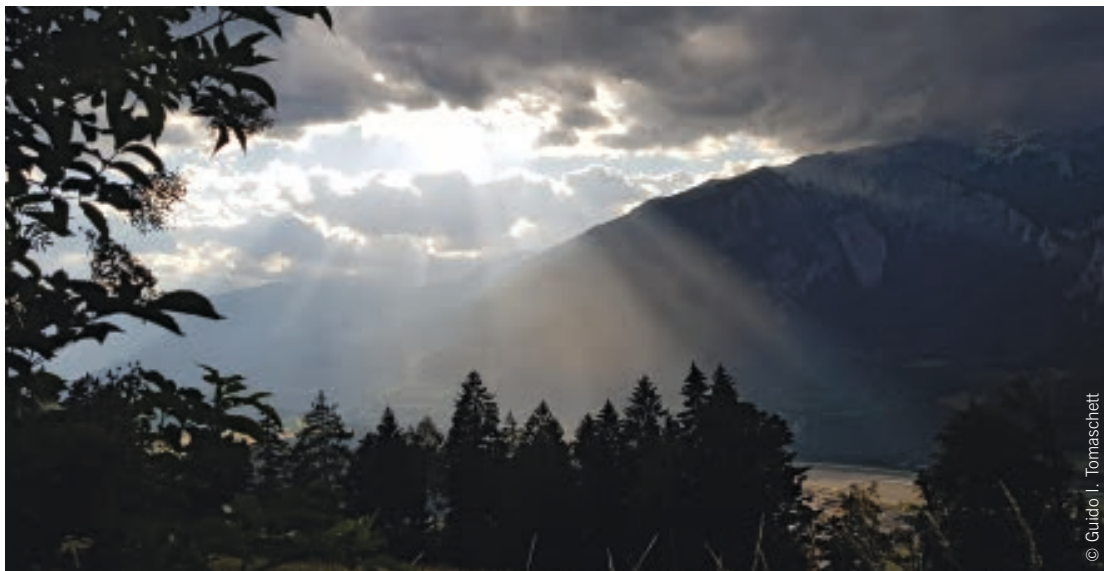
«Ein Leben für das Leben» umfasst 420 Seiten und enthält zahlreiche Beiträge von Autoren aus dem Bistum Chur und aus der ganzen Schweiz. Das Geleitwort hat Bischof Vitus Huonder verfasst. Das Werk ist beim Dominus-Verlag in Augsburg erhältlich (www.dominus-verlag.de, bestellung@dominus-verlag.de) oder im Buchhandel. (pd)

Helmut Prader/Elisabeth Stengele (Hrsg.), Ein Leben für das Leben, Festschrift für Domprobst Christoph Casetti, Augsburg 2018, ISBN 978-3-940879-59-2, Euro 23,50, Versandkosten in die Schweiz nach Gewicht.



MIU CAMBERLET

Tut ha siu temps ed il temps varga - bugen ni nuidis.



© Guido I. Tomaschett

Treis quarts digl onn ein atras, vargai per adina. La primavera cun las candeilas da glatsch che liuan vid il tetg casa els emprems radis primavauns e cun ellas l'emprema margritta el verd dil curtin. La stad cul suadetsch sil frunt, ils èrs schetgs e la plievgia desiderada. Ed ussa la natira el niev vestgiu plein colurs sfarlatontas ed en nuegl e clavau gronda raccolta. Ei va plaun a plat mo segir en cunter la stagiun alva. Per in e scadin. Temps per in paus. Temps da trer flad e ruassar. Semplamein aschia e perquei ch'ei fa bein.

Las uolps han taunas, ed ils utschals dil tschiel han ignivs; il Fegl dil carstgaun denton ha nuot per pusar siu tgau. (Lc 9,58)

Mo nua anflein nus in bien liug leutier? Nua anflein nus ruaus? Nua ei miu camberlet? Nua il Tiu? Las rispostas cheutier ein zun variontas. Tgi va bugen a spass atras igl uaul ni sur prau e prada vi. Tgi drova l'altezia dils cuolms ed il serenezi en fatscha. Forsa cumbinau cun in'egliada sil camutsch ni capricorn vi sila spunda. In auter puspei scappa en in grond marcau e leu en vias e stizuns fetg bein frequentadas ed anfla aschia sia solitariadad gest ell'anonimitad denter mellis autras personas. Per in auter puspei tonscha ei da semplamein curclar sias ureglias cul receptur da tgau e cuorer cun quella biala musica ch'el auda entgins kilometers. El tuorna a casa sco sch'el vess ruassau ora in' entir'jamna.

Ils prezis ch'ins sto pagar pil ruaus san esser fetg differentes. Sco deplorablamein era ils resultats leutier.

Sper quei ch'ei forsa cheu vegniu emblidau da menziunar maunca franc aunc il cudisch cun sia fascinaziun da saver tschaffar siu lectur viaden en tiaras dalla fantasia e dalla biala cucagna. E lu, secapescha maunca è quei aunc pils teologs: naturalmein l'oraziun. Il saver seretret e schar curdar giuaden ella meditaziun ed en l'oraziun. Ruaus absolut e mo tscheu e leu in fleivel scutinem dalla candeila cun sia canzun della glisch leu el camberlet nua che negin disturba quei act sacral. Tier igl evangelist Mattiu di Jesus: «Mo ti, cura che ti uras, va en tia combra, siara igl esch e roga tiu Bab ch'ei el zuppau. E tiu Bab che vesa el zuppau vegn a remunerar tei» (Mt 6,6). L'oraziun ei bein adina puspei in dils pli custeivels loghens per anflar in ruaus profund sco è sesez. Vegn vitier ch'ella ei aunc bia pli bienmarcau ch'in sgol a New York! Buca per nuot visetan nundumbrevils turists schizun en quels gronds marcaus baselgias e catedralas, sesan giu leu in pign mument per serevegnir da tut ils embrugls e las nundumbrevilas impressiuns che bunamein straunglan ins enqualga. Aschia san ins entupar enamiez il marcau da Paris da tuttas uras co jasters e dumiastis anflan in sper l'auter profund ruaus ell'umbriva frestgentonta els bauns della baselgia ed enqualga schizun avon il Sontgissim.

***Guido I. Tomaschett, Domat
Pictur-artist, scribent e diacon***

FEDELE DISCEPOLO DI CRISTO

Tre parole possono descrivere Papa Paolo VI: umiltà, sofferenza, bellezza. Il 14 ottobre «il grande timoniere del Concilio», come lo ha definito Papa Francesco, sarà proclamato santo.

Due anni dopo la sua elezione, Paolo VI ha scritto: «Forse il Signore mi ha chiamato e mi tiene a questo servizio non tanto perché io vi abbia qualche attitudine, o affinché io governi e salvi la Chiesa dalle sue presenti difficoltà, ma perché io soffra qualche cosa per la Chiesa, e sia chiaro che Egli, e non altri, la guida e la salva.» In queste parole, riportate dal segretario personale don Pasquale Macchi, risplendono l'umiltà e la grandezza di Papa Montini che, mentre si profilava una società sempre meno cristiana, ha condotto con saggezza la barca di Pietro. L'esperienza della paternità di Dio era il fulcro del suo cammino: «Il Pater noster – continua Mons. Macchi – fu certo la sua ultima parola, preghiera e testamento a un tempo e messaggio.»

Giovanni Battista Montini, nasce a Concesio (Brescia), il 26 settembre 1897. Ordinato sacerdote nel 1920, entra nel servizio diplomatico della Santa Sede. Nel 1955 diventa Arcivescovo di Milano ed è creato cardinale da Papa Giovanni XXIII. Gli succede al soglio di Pietro il 21 giugno 1963, porta a conclusione il Concilio Vaticano II, applicandone le deliberazioni con coraggio, sia pure tra grandi difficoltà. Scrive encicliche, compie viaggi apostolici fuori dall'Italia (è il primo Papa a utilizzare l'aereo!), coltiva intense relazioni ecumeniche. L'ultimo periodo della sua vita è segnato

dalla contestazione in alcuni ambiti ecclesiali e dalla tragica vicenda del sequestro e dell'omicidio del suo amico, lo statista italiano Aldo Moro. Muore il 6 agosto 1978 a Castel Gandolfo.

Dialogo con la modernità

Sin dall'elezione lo stile umile e amabile del Pontefice fu evidente. La mattina dell'Epifania del 1964, in Israele, si svolge lo storico incontro ecumenico tra Paolo VI e il Patriarca ortodosso Atenagora. Quest'ultimo, a una precisa domanda su cosa pensa di Papa Montini, risponde: «Un uomo d'amore» e aggiunse immediatamente: «Un uomo umile».

Paolo VI rinuncia ai segni del potere temporale del papato per farsi visibilmente «servo dei servi di Dio»: depone la tiara, è vicino ai lavoratori e ai poveri, richiama alla pace e al progresso dei popoli. Nel 1975, al termine di una celebrazione bacia i piedi al metropolita Melitone di Calcedonia, inviato del patriarca di Costantinopoli, rovesciando l'antico rituale.

Papa Montini sperimenta gli anni turbolenti del post Concilio; un film a lui dedicato porta il titolo «Papa nella tempesta». Ha vissuto i grandi mutamenti culturali della fine degli anni '60 e le loro conseguenze: crisi del clero, rivoluzione sessuale, rischi delle ideologie rivoluzionarie. Fedele custode della tradizione cristiana, il Pontefice fa scelte impopolari ma lungimiranti: riafferma il celibato sacerdotale, rifiuta l'aborto e i mezzi contraccettivi, e riafferma il rispetto della donna e l'intimo legame tra amore coniugale e generazione della vita.

Il dialogo con il mondo moderno, da lui sempre cercato con decisione, ha trovato un'espressione particolare nella passione per l'arte contemporanea. Nel maggio del 1964 riuni nella Cappella Sistina pittori, scultori, musicisti e poeti, in una sorta di «conclave degli artisti», e chiese loro di ristabilire l'amicizia tra Chiesa e arte, per ricomporre la rottura tra fede e bellezza. Nei Musei Vaticani nasce così la Galleria d'Arte Moderna.

Paolo VI: un uomo umile e saggio, fedele e dialogante, onesto e contestato. Un Papa santo.

*Don Matej Pavlic
Roma*



EIGENE STADT FÜR ARAMÄER

Der Vorsitzende der Vereinigung der Israelisch-Christlich-Aramäischen-Gemeinde hält die Errichtung einer christlich-aramäischen Stadt im Norden Israels für notwendig, um die aramäische Sprache und Kultur zu erhalten.



Shadi Khalloul,
Vorsitzender der
Vereinigung der
Israelisch-
Christlich-Aramä-
ischen-Gemeinde.

Shadi Khalloul, Vorsitzender der Vereinigung der Israelisch-Christlich-Aramäischen-Gemeinde, hat dem israelischen Premierminister Benjamin Netanjahu kürzlich sein Projekt vorgestellt: Eine christlich-aramäische Stadt im Norden des Landes. Die Stadt solle «Aram Hiram» heissen, so Khalloul. Aram stehe für die aramäischen Königreiche, Hiram beziehe sich auf den biblischen König des Libanons, der Salomon mit Zedernholz belieferte. Gegenüber «The Daily Wire» (vom 28.08.18) betonte der 42-jährige Khalloul, dass Aramäisch die Sprache Jesu und der ersten Jünger im Heiligen Land gewesen sei – und die Sprache, in der der Talmud geschrieben ist. Mit seinem Projekt Aram Hiram hofft Khalloul, die aramäische Kultur erhal-

ten zu können «Aramäisch ist für uns, aber auch für die Juden üblich», betont Khalloul. «Das Projekt Aram Hiram kann Israel als jüdischen Staat stärken, indem es der ganzen Welt zeigt, wie wir Israelis als einziges Land für die verfolgten Christinnen und Christen im Nahen Osten etwas aufbauen.»

Israel beging in diesem Jahr sein 70-jähriges Bestehen und die Bevölkerung wuchs auf rund neun Millionen an. Mehr als 74 Prozent davon sind Juden, 21 Prozent Araber und rund 5 Prozent sind nicht-arabische Christen oder gehören anderen Ethnien an. Seit Kurzem erst können israelische Christen statt «arabisch» auch «aramäisch» in ihre Pässe schreiben lassen. (pd)

19-JÄHRIGER HEILIGER

Papst Franziskus wird während der Jugendsynode den Italiener Nunzio Sulprizio heiligsprechen, der als «Beispiel der Heiligkeit für die Jugend» gilt.

Wallfahrtskirche in der Gemeinde Pescosansonesco, Italien. Hier werden Nunzio Sulprinzios Reliquien aufbewahrt.

Am 14. Oktober will Papst Franziskus den Italiener Nunzio Sulprizio heiligsprechen. Sulprizio kam am 13. April 1817 nahe Pescara zur Welt und wurde mit acht Jahren Vollwaise. Der erziehungsberechtigte Onkel nahm ihn von der Schule und schickte ihn in seine Schmiede. Als junger Mann kam er mit Wundbrand ins Krankenhaus für Unheilbare nach Neapel, wo sich ein tiefgläubiger Oberst seiner annahm. Nunzios Gesundheit verbesserte sich, und in der Folge widmete er sich den Kranken. Wenig später erkrankte er jedoch an Knochenkrebs: Ihm musste ein Bein amputiert werden. Am 5. Mai 1836 starb er mit 19 Jahren an den Folgen dieser Operation. Von ihm ist die Aussage überliefert: «Jesus hat so viel für uns gelitten, und das ewige Leben, das wir haben werden, ist sein Verdienst. Wenn wir eine Weile leiden, werden wir im Paradies jubeln.» Die Bevölkerung verehrte Sulprizio schon kurz nach seinem Tod als Heiligen. Noch bevor die Kirche ihn seligsprach (1963), wurde ihm eine Wallfahrtskirche errichtet, um dort seine Reliquien aufzubewahren.



Am 14. Oktober werden gemäss einer Mitteilung von «Vatican News» Papst Paul VI., Oscar Romero, Nunzio Sulprizio, die beiden italienischen Priester Francesco Spinelli (1853–1913) und Vincenzo Romano (1751–1831), die spanische Missionarin Nazaire der Heiligen Therese von Jesus (1889–1943) sowie die deutsche Ordensgründerin Maria-Katharina Kasper (1820–1898) von Papst Franziskus heiliggesprochen. (pd)

TALKSESSION IN CHUR

Das Projekt «Jugend@Kirche» ist auf grosses Echo gestossen. Nach einem erfolgreichen Start von «pastatalk» folgt nun am 20. Oktober die «talksession» in der «Werkstatt» in Chur.

Seit April läuft das Jugendprojekt «Jugend@Kirche» (vgl. Pfarreiblatt Nr. 33, April 2018). Am 20. Oktober wird mit der eintägigen Diskussionsrunde «talksession» in der «Werkstatt» in Chur der zweite Teil des Projekts stattfinden.

Während der erste Phase «pastatalk» wurden Jugendliche und junge Erwachsene mit einem Spaghetti-Set und teils provokativen Fragen ermuntert, sich bei einem gemeinsamen Essen über Sinn-, Lebens- und Glaubensfragen auszutauschen und ihre Ansichten, Bedürfnisse, Impulse und Ideen dem Projektteam zuzusenden. «Talksession» ist die zweite Phase des Projekts, in der das Gespräch in einem grösseren Raum stattfindet: Am 20. Oktober erhalten die einzelnen Gesprächskreise die Möglichkeit, all ihre positiven und negativen Kritikpunkte, Fragen und Wünsche zu formulieren und darüber zu diskutieren. Da rund 25 «pastatalk»-Sets in Graubünden, aber auch mehrere in die Kantone Luzern, Aargau, Bern und Thurgau verschickt wurden, darf auf rege Teilnahme gehofft werden.

In einem zweiten Teil der «talksession» werden Vertreter der Generalvikariate des Bistums Chur, Vertreterinnen und Vertreter der Landeskirchen Graubünden und der kantonalen und ausserkantonalen Fachstellen für kirchliche Jugendarbeit anwesend sein – jedoch nur, um zuzuhören.

Claude Bachmann, Leiter des Fachbereichs kirchliche Jugendarbeit der katholischen Landeskirche Graubünden und Teammitglied des Projekts «Jugend@Kirche» erhofft sich, dass an diesem Anlass deutlich werde, welches Potenzial in jungen Menschen stecke und wo die Kirche von ihnen profitieren oder auch lernen könne. «Die Beziehung zwischen den jungen Erwachsenen und der Kirche ist nie eindimensional», so Bachmann. «Vielmehr handelt es sich um eine gegenseitige Kommunikation. Im Idealfall erhalten wir an der «talksession» Impulse, um diese gegenseitige Kommunikation zu optimieren.»

Angestossen durch das Bündner Projekt «Jugend@Kirche» wird zeitgleich auch in Luzern eine «talksession» stattfinden. (pd)



NEUES JUGENDBUCH

«Noch 21 Tage» - so der Titel des neuen Jugendbuchs von Stephan Sigg, einem Absolventen der Theologischen Hochschule Chur.

Leon ist 16 und rappt gerne. Dass seine Familie von Armut betroffen ist, weiss nicht einmal seine Freundin. Doch als ihnen die Wohnung gekündigt wird, droht alles aufzufliegen. Der Ostschweizer Autor Stephan Sigg gibt mit seinem neuen Jugendbuch «Noch 21 Tage» einen Einblick in das Leben von armutsbetroffenen Kindern und Jugendlichen in der Schweiz. «Viele Jugendliche haben keine Ahnung, dass etwa 300 000 Gleichaltrige von Armut betroffen sind», so Stephan Sigg, «ich möchte sie dafür sensibilisieren». Ihm sei es wichtig, mit seiner Geschichte einige Vorurteile aus der Welt zu räumen: «Beim Stichwort Armut denken viele Jugendliche automatisch an Afrika, Hungersnot oder an Bettler in der Fussgängerzo-

ne. Der Protagonist in meiner Geschichte ist ein ganz normaler Schweizer Jugendlicher. Keiner würde ihm ansehen, was zuhause los ist und wie sehr ihn diese Situation unter Druck setzt. Nicht nur die finanziellen Probleme, sondern auch die Angst abgestempelt zu werden.»

Das Buch umfasst 60 Seiten und will auch gezielt Jugendliche ansprechen, die nicht gerne lesen oder sich mit Lesen schwertun. Es eignet sich somit auch für den Unterricht. Zudem gibt es zum Thema kostenlose Unterrichtsmaterialien als Download. (pd)

«Noch 21 Tage», da bux Verlag, 60 Seiten, CHF 8.90, ISBN 978-3-906876-11-5.



HABEN SIE GEWUSST, DASS... ?

Wissenswertes, Unterhaltsames und Neues auf einen Blick.

... am 26. Oktober, um 19.30 Uhr, im Titt-
hof die Herbst-Jassgemeinschaft stattfin-
det? Anmeldung bei Marco Tomaschett,
marco.tomaschett@bluewin.ch oder 079
638 87 88.

... Sie auf der romanischen Seite
www.pieveldadiu.ch auch Vorberei-
tungstexte für das jeweilige Sonntags-
evangelium finden?

... Ende Monat die **70. Ilanzer Märchen-
tage im Haus der Begegnung** stattfin-
den? Di, 30. Okt. bis Do, 1. Nov. 2018
(oder Fr, 2. Nov. bis So, 4. Nov.)
Keine Vorkenntnisse nötig. Weitere
Informationen und Anmeldung unter:
Haus der Begegnung, 081 926 95 40
oder hausderbegegnung@klosterilanz.ch

IMPRESSUM

Pfarreiblatt Graubünden
39/2018

Herausgeber
Verein Pfarreiblatt
Graubünden, Via la Val 1b
7013 Domat/Ems

Redaktionskommission
Wally Bäbi-Rainalter, Promena-
da 10a, 7018 Flims-Waldhaus
wally.baebi@pfarreiblatt-gr.ch

Redaktionsverantwortliche
Sabine-Claudia Nold, Via
Scarneras 1, 7014 Trin
redaktion@pfarreiblatt-gr.ch

Für den Pfarreiteil ist das
entsprechende Pfarramt
verantwortlich.
Adressänderungen sind an
das zuständige Pfarramt
Ihrer Wohngemeinde zu richten.
Bitte keine Adressänderungen
an die Redaktion.

Erscheint
11 x jährlich, zum Monatsende

Auflage
16 000 Exemplare

Das Pfarreiblatt Graubünden
geht an Mitglieder der Kirch-
gemeinden von Albula, Bona-
duz-Tamins-Safiental, Breil/
Brigels, Cazis, Chur, Domat/
Ems-Felsberg, Falera, Flims-
Trin, Igis-Landquart-Herrschaft,
Ilanz, Laax, Lantsch/Lenz,
Lumnezia miez, Paspels,
Rhäzüns, Rodels-Almens,
Sagogn, Savognin, Schams-
Avers-Rheinwald, Schluain,
Surses, St. Moritz, Thusis,
Tomils, Trimmis, Untervaz,
Vals, Vorder- und Mittelprä-
tignau, Zizers.

Layout und Druck
Casanova Druck Werkstatt AG
Rossbodenstrasse 33
7000 Chur

Titelbild: Alpbazug von Bargis,
Flims. Foto: Atelier Le Righe

... am **Samstag, 13. Oktober**,
das **Samstagspilgern** zum Thema
«Jakobus, ein Allerweltsname»
stattfindet? Strecke: Chur – Davos
Dorf – Langwies – Chur (17 km).
Anmeldung bis am 11. Oktober
unter nideckerheiner@bluewin.ch

Päpstliche Basilika des Franz von
Assisi, Assisi.

... wir am **4. Oktober** den Gedenktag des
heiligen **Franz von Assisi** (1181–1226)
begehen? Gemäss der Überlieferung hörte
er um das Jahr 1205 beim Gebet in San
Damiano Christi Stimme, die sagte: «*Fran-
ziskus, geh und baue mein Haus wieder auf,
das, wie du siehst, ganz und gar in Verfall
gerät.*» Franz von Assisi lebte immer mehr
nach dem Vorbild Jesu Christi. Diese Le-
bensweise zog gleichgesinnte Gefährten
an, was zur Gründung der Minderen Brüder
(Franziskaner) führte, deren Orden rasch
wuchs. Franziskus war auch Mitbegründer
der Klarissen. Trotz grossen Widerständen
während der ersten Jahre seines Wirkens
wurde er schon zwei Jahre nach seinem
Tode heiliggesprochen.

Oktober ist Rosenkranz-Monat

... das Wort **Rosenkranz** von lat. *rosarium*
(Rosengarten) stammt? Rosengewächse sym-
bolisieren in der christlichen Ikonographie vor
allem die Gottesmutter Maria. Später wird das
Wort *rosarium* auf die Gebetschnur übertra-
gen und im 15. Jahrhundert erstmals in der
heutigen Bedeutung «Rosenkranz» verwen-
det. Der genaue Zusammenhang ist nicht
eindeutig geklärt. Eine These lautet, die Ge-
betskette habe ursprünglich aus Rosenblüten
bestanden, die auf einer Schnur aneinander-
gereiht waren.

Ein Benediktiner, ein Dominikaner, ein
Franziskaner und ein Jesuit beteten zu-
sammen, als das Licht ausging. Der Be-
nediktiner wollte weiterbeten, er konnte
es auswendig. Der Dominikaner regte ein
Streitgespräch über Licht und Dunkel in
der Bibel an, der Franziskaner schlug vor,
dass alle dem Herrn für das Licht danken
sollten, das ihnen so sehr fehlte, da wurde
es wieder hell. Der Jesuit hatte die Siche-
rung ausgewechselt.